

Muslimischer Schüler isst beim gemeinsamen Essen Schweinefleisch

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. November 2013 08:46

[Zitat von mrsyellow](#)

Liebe Kollegen,

ich hatte diese Woche ein gemeinsames Abendessen mit meiner dritten Klasse. Wie auch beim gemeinsamen Klassenfrühstück hat jeder etwas mitgebracht. Die muslimischen Kinder haben Wurst mitgebracht, die sie problemlos essen dürfen. Als wir das Buffet aufbauten, standen alle Kinder um den Tisch herum und es wurde erörtert, wer was essen kann. So weit, so gut. Während des Essens rief auf einmal eine Schülerin einem Schüler zu, dass er das nicht essen dürfe. Besagter Schüler kaute gerade auf der Salami, die nicht für ihn geeignet/bestimmt war, da sie Schweinefleisch enthielt.

Bis hierhin ist alles in Ordnung - das mit der Erörterung finde ich super.

Zitat

Ich sagte ihm, er solle es über dem Mülleimer ausspucken und sich ein neues Brot schmieren. Ich muss dazu sagen, dass es sich um einen Schüler handelt, der extrem unselbständig sowie unaufmerksam ist. Allen anderen war klar, was sie essen dürfen und was nicht. Meine Frage ist nun, wie soll ich mit dem Vorfall umgehen? Soll ich den Eltern Bescheid geben oder gebe ich der Sache dann schon unnötig viel Raum? Habe ein wenig Sorge, dass die Eltern mir was vorwerfen können, dabei denke ich eigentlich, dass ich von Drittklässlern nach Besprechung der Dinge davon ausgehen kann, dass sie wissen, was sie essen können und was nicht und wenn sie es nicht wissen, dass sie dann zumindest fragen. Mache mir irgendwie grade Gedanken und kann nicht einordnen wie berechtigt meine Sorge ist. Zudem die Googelei einen Fall aus NRW ausgespuckt hat, wo eine Lehrerin offensichtlich Probleme wegen eines ähnlichen Vorfalls bekommen hat... 😞

Gruß,
mrsy

Das wiederum finde ich übertrieben. Ich würde einen Schüler allenfalls darauf hinweisen, was er ist, aber niemals zwingen etwas auszuspucken. Dadurch wird das Ganze über Gebühr dramatisiert.

Und wieso soll man die Eltern informieren - womöglich bekommt der Schüler dann noch Ärger zu Hause, weil er gegen Speisegebote verstoßen hat. Und wieso sollten Eltern sich darüber beschweren, dass das Kind nach einer Erläuterung dessen, was es essen kann, dennoch Schweinefleisch gegessen hat?

Ich denke, wir müssen hier nicht wieder beim Betzdorfer Schnitzelstreit anfangen, zumal der Fall ja doch ganz anders war.

Gruß

Bolzbold